

KS-SP2

ACT nimmt Spitze ins Visier

Basketballer siegen in Bad Kreuznach 82:70

KASSEL. Die Basketballer der ACT Kassel nehmen in der Regionalliga wieder die Tabellenspitze ins Visier. Das Team von Trainer Hüseyin Eser setzte sich in Bad Kreuznach souverän mit 82:70 (42:26) durch und hätte um ein Haar nur noch zwei Punkte hinter Spitzenreiter Kronberg gelegen. Das Team aus dem Taunus gewann nämlich in Kaiserslautern lediglich 68:66 und vermied eine Pleite nur knapp.

Die Kasseler, die mit vier Zählern Rückstand weiter Dritter sind, setzten sich nach ausgeglichenem Start (15:14/7.) auf 32:16 ab und schafften damit früh eine Vorentscheidung. Hatten zu Beginn Schröder und Moore gepunktet, war es nun Armin Mustafic, der bei Fast-Breaks immer wieder



Alexander Moore

den schnellen Moore bediente. Der machte 14 Punkte in den ersten 13 Minuten, wurde dann aber auf dem „Flug“ zum Korb unterlaufen und prallte aus großer Höhe auf den Boden. Der Kasseler rappelte sich zwar wieder auf, war aber gehandicapt.

Nach einem 8:2-Lauf zu Beginn der zweiten Hälfte führte die ACT 50:28 und fortan lange Zeit deutlich. Im Schlussviertel aber kam Bad Kreuznach nach einigen unnötigen Ballverlusten der Kasseler, die jetzt mit den Bankspielern agierten, noch einmal auf 60:72 heran - dann zogen die Gäste aber wieder davon.

Ein gutes Debüt zeigte Tim Onkes. Der 24-Jährige aus Oldenburg trainiert bereits seit Wochen mit der ACT, hat nun aber erst seinen Spielernpass besorgt. Er gilt als excellenter Drei-Punkte-Schütze. (z/gk)

ACT: Schröder 19, Moore 17, Wright 13, Bernhart 12, Borschel 6, Mariotti 5, Mustafic 5, Onkes 3, Bilgic 2, Stude, Franke.

Archivfoto: Fischer



Lev Berner und Kim Richter am Monitor der elektrischen Trefferanzeige (Zielscheibe von Kim Richter abgebildet).

Foto: Malmus

Alles drin für Hegelsberger

Luftpistole-Schützen mit Sieg und Niederlage in der Vellmarer Großsporthalle

VELLMAR. Die Schützen des SV Hegelsberg Vellmar haben am dritten Wettkampftag der 2. Luftpistole-Bundesliga West einen Sieg errungen und einmal knapp verloren. Beim „Heimspiel“ in der heimischen Großsporthalle setzten sich die Gastgeber mit 4:1 im Hessler Derby gegen Hubertus Mengerskirchen aus dem Kreis Limburg/Weilburg durch.

Lev Berner gewann das Auf-



Mit Durchblick: Svenja Berge.

ge von Christian Hollstein mit 362:363 gegen Magdalena Wolf gegenüber. Mit diesem wichtigen Sieg haben die Hegelsberger ein Abrutschen in den Tabellenkeller vermieden. Denn zuvor war es beim 2:3 gegen den Tabellenzweiten Hengstbach & Almer nicht so rund gelaufen. Nur Lev Berner (373:369 gegen Matthias Kommbach) und die Bestleistung schießende Kim Richter (376:373 gegen Heiko Stern) brachten ihre Einzel durch. Dieser Ausbeute standen Niederlagen von Christian Hollstein (363:378 gegen Wilfried Dörschlen), André Naß (365:376 gegen Christian Freckmann) und Svenja Berge (357:373 gegen Dennis Strücker) gegenüber.

Trotz dieser Niederlage und der nicht überzeugenden Leistung hielt die Teamleitung um Trainer Lothar Glebe an dieser jungen Mannschaft fest. Am Nachmittag zahlte sich dieses

Vertrauen gegen Mengerskirchen mit dem zweiten Saisonsieg aus. Aber: Die Hegelsberger sind noch nicht aus dem Schneider. Die Truppe kann immer noch absteigen oder auf den Relegationsplatz zurückfallen. Allerdings würde ein Sieg im Finale am 6. Januar in Wiesbaden gegen Schlusslicht Wethmar dieses Problem lösen. Mehr noch: Ein weiterer Erfolg gegen Gastgeber Wiesbaden-Biebrich könnte sogar noch zum zweiten Platz reichen - wenn die Konkurrenz mitspielt. (zvk)

Den vier Erfolgen stand nur eine ebenso knappe Niederla-

Luftpistole, 2. Bundesliga West; dritte Wettkampfrunde in Vellmar: Raesfeld - Wiesbaden 4:1, Wethmar - Raunheim 1:4, Hegelsberg - Hengstbach/Almer 2:3, Mengerskirchen - Kriffel II 3:2, Wiesbaden - Raunheim 3:2, Raesfeld - Wethmar 5:0, Hengstbach/Almer - Kriffel II 2:3, Hegelsberg - Mengerskirchen 4:1.

1. Raesfeld	5	20	10:0
2. Hengstbach/Almer	5	15	8:2
3. Hegelsberg	5	14	6:4
4. Mengerskirchen	5	13	6:4
5. Kriffel II	5	13	4:6
6. Wiesbaden	5	11	4:6
7. Raunheim	5	9	2:8
8. Wethmar	5	5	0:10

Heber-Talente überzeugen in Pfungstadt

PFUNGSTADT. Mit zwei Siegen und drei zweiten Plätzen kehrten heimische Gewichtheber-Talente vom Pfungstädter Weihnachtsturnier heim. Dort wird bei den Jüngsten bis 14 Jahren vor allem die Technik mit bis zu 10,0 Punkten bewertet.

Jordy Herrmann (11/40 kg) vom SAV Kassel wurde Zweiter mit neuen Bestleistungen: 21 kg im Reißen, 27 kg im Stoßen sowie insgesamt 16 Technikpunkten. Die Hessenligaprobanten Julian Fink und Georg Wenner von Eintracht Baunatal machten den Sieg bei den C-Junioren bis 69 kg unter sich aus. Wenner war mit 17 Zählern der beste Techniker der Veranstaltung und dominierte mit 77 + 100 kg vor Fink mit 47 + 63 kg sowie 13,5 Technikpunkten.

SAV-Schwergewichtler Marcel Jankowski (14 Jahre / 69 kg) hatte keine Konkurrenz. Er erreichte 50 + 55 kg uns erhielt 12 Technikpunkte.

Tobias Heßler vom AC Adler Kassel, mit 15 Jahren der älteste Nordhesse, überzeugte als Zweitplatzierte mit sechs gültigen Versuchen und 85 + 45 kg. (red)

Moskitos verpassen Coup knapp

Vellmarer Basketballerinnen trotzen Tabellenführer Darmstadt beim 55:65

VELLMAR. Die Basketball-Damen des TSV Vellmar haben dem Tabellenführer in der Oberliga getrotzt und gegen den BC Darmstadt nur unglücklich knapp mit 55:65 (31:34) verloren.

Die Gastgeberinnen begannen gut, zeigten sich als ebenbürtiger Gegner. Mit einer kombinierten Zonen-Mann-Verteidigung brachten sie die Darmstädterinnen ein ums andere Mal aus dem Konzept

und erzielten sehenswerte Körbe. Mit nur drei Punkten Rückstand ging's in die Pause. In der zweiten Halbzeit harderten die Moskitos ein ums andere Mal mit strittigen Schiedsrichter-Entscheidungen, mit denen die Gäste besser umzugehen wussten. Gegen die nun aggressiver verteidigenden Darmstädterinnen fanden die Moskitos kein Mittel mehr, erzielten im dritten Viertel lediglich sechs Punkte und mussten den Tabellenführer auf 51:37 davonziehen lassen. Im letzten Viertel kämpften die Moskitos jedoch weiter um jeden Ball und konnten so die Differenz wenigstens noch auf zehn Punkte verringern.

„Leider haben wir heute im dritten Viertel den Faden verloren. Sonst war das ein Spiel auf Augenhöhe mit dem Tabellenführer, das wir mit ein wenig mehr Würfglück auch hätten gewinnen können“, bilanzierte Aufbauspielerin Sabrina Balsin. (z/gk)

Vellmar: Sabrina Balsin 11, Kristina Barth 11, Katharina Hau 10, Verena Zahn 8, Maike Reßler 5, Juliane Hinze 5, Irina Sidorenko 4, Hanna Heitmann 1, Caro Bergner.



Passspiel um die Gegnerin herum: Vellmars Maike Reßler (rechts) gegen Julia Sack vom BC Darmstadt.

Foto: Fischer

Kühn überrascht mit Silber

Junger PSV-Judoka bei Senioren erfolgreich

BRAUNSCHWEIG. Der noch bei den Junioren startberechtigte Judoka Fabian Kühn vom PSV Grün Weiß Kassel hat die Konkurrenz mit dem Gewinn der Silbermedaille bei den deutschen Pokalmeisterschaften geschockt.

Nach seinem Hessentitel eine Woche zuvor hatte er die Chance, sich in Braunschweig mit der deutschen Senioren-Elite zu messen. Als jüngster Athlet in der stark besetzten 66 kg Klasse startete er perfekt eingestellt von Trainer Michael Blumenstein gegen den Westfalen Le Boulanger in das Turnier. Selbst ein anfänglicher Rückstand entmutigte ihn nicht, und er holte sich durch zwei große Wertungen den Sieg. Auch den zweiten Kampf gegen Lorenz (Bremen) entschied er souverän vorzeitig für sich.

Im Viertelfinale wartete auf ihn Sportpolizist Marco Müller, den er nach einem taktisch geführten Kampf mit einem tiefen Schulterwurf von der Matte fetzte. Gegen den erfahrenen Steffen Marlok (Württemberg) zeigte Kühn seine beste Turnierleistung und holte sich in einem kräftezehrenden Kampf trotz Schmerzen im Knie durch einen wuchtigen Fußwurf den Sieg. Erst das Nationalkadermitglied Willi Wittermann (Hamburg) schaffte es, Kühn im Finale zu stoppen, was die Freude des jungen Judoka über den Zweiten Platz aber nicht schmälerte. (red)



Foto mit dem Trainer: Fabian Kühn (rechts) und Michael Blumenstein.

Foto: nh

Finale-Bowler bleiben dran im Aufstiegskampf

DIEBURG. Die Bowling-Spieler von Finale Kassel II untermauerten in der Regionalliga ihre Aufstiegsambitionen mit dem zweiten Platz in der Tageswertung vor Gastgeber BSV Dieburg und behaupten Rang zwei der Tabelle, nur einen Zähler hinter Primus Frankfurt-Oberrad.

Nach einer Niederlage gegen Schlusslicht Schwanheim mit 813:865 Pins und einem Unentschieden gegen Obertshausen trotz guter 845 Pins hielten die Kasseler gegen Tabellenführer Oberrad dem Druck stand und sicherten mit 796:784 Pins wichtige Punkte. Den möglichen Tagessieg vergab Finale beim indiskutablen 707:876 gegen Gastgeber Dieburg. Immerhin folgte gegen die Mainhattan Bowlers Frankfurt die Tagesbestleistung von 906:886 Pins, die mit acht Bonuspunkten belohnt wurde.

Klaus-Uwe Lischka beeindruckte mit 1529/Schnitt 218 Pins und dem höchsten Einzel (267) der Kasseler. Außerdem: Dirk Heller 1450/207; Uwe Tscharke 1417/202; Dennis Hübner 696/174, eingewechselt: Rolf Hübner 611/204. (sn)